

Die Bohrungen

Mineralwasserbohrung 1, Gemeinde Malsfeld (1951)

Lage: MTB Altmorschen 4923
r 35 38 840; h 56 61 920
170,80 m NN

Tiefe: 47,45 m

Profil: o - 1,20 m Hochflutlehm
- 5,20 m Kies
- 47,45 m Sandstein mit Toneinschaltungen
(Mittlerer Buntsandstein)

Bohrdurchmesser: 216 mm

Ausbau: 100 mm Ø Cu-Filter- und Aufsatzrohre
Abdichtung bis -24,60 m u.G.

Schüttung: 1953 artesisch aus einem Sprudelrohr 3"
Trichteröffnung, Einbautiefe 35 - 40 m maximal
4 l/s bei 4,60 m Absenkung
Wasser und Kohlensäure sprudelten lange Zeit
aus einem Rohr frei aus.

Analysen: FRESENIUS Wiesbaden 1954
Staatl. Chem. Untersuchungsamt Kassel 1961

Mineralwasserbohrung 2, Firma Malsfelder Mineralbrunnen (1961)

Lage: MTB Altmorschen 4923
r 35 38 840; h 56 61 880
170,80 m NN

Tiefe: 50,00 m

Profil: o - 2,50 m Hochflutlehm
- 7,50 m Kies
- 50,00 m Sandstein mit Toneinschaltungen
(Mittlerer Buntsandstein)

Bohrdurchmesser: 440 mm

Ausbau: OBO-Filter- und Aufsatzrohre NW 200
Abdichtung bis -18,00 m u.G.

Ruhewasserstand: 2,30 m u.G.

Schüttung: Pumpversuch 1961 mit einer Kolbenpumpe
7 m³/h bei einer Absenkung auf 4,75 m u.G.

Analysen: Dr. HÖLL-Hamel 1962
Staatl. Chem. Untersuchungsamt Kassel 1961